

# Modulhandbuch

Studiengang

**Heilpädagogik**

berufsintegrierend

Vollzeit

Abschluss

Bachelor of Arts

(B.A.)

1. Auflage

## 1. Auflage

September 2023 (überarbeitet: November 2023, April 2024)

Redaktionell verantwortlich: Prof. Dr. Martina Loos, Prof. Dr. Christin Tellisch

### Hinweis:

*Die Angaben in diesem Modulhandbuch sind ein Service der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik Berlin für Studierende, Lehrende und Studieninteressierte. Die Modulbeschreibungen sind von der/dem jeweiligen Modulverantwortlichen zusammengestellt, die für inhaltliche Aussagen verantwortlich sind.*

*Die Redaktion hat sich bemüht, die in diesem Modulhandbuch enthaltenen Angaben mit größter Sorgfalt zusammenzustellen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Informationen bei Erscheinen bereits nicht mehr aktuell sind. Insofern kann keine Gewähr und Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen werden. Es gelten die akademischen Ordnungen in den Amtlichen Mitteilungen der HSAP und ihre Anlagen. Wenn Sie beim Lesen Angaben entdecken, die nicht mehr aktuell sein sollten, so sind Sie herzlich eingeladen, dies per E-Mail an [info@hsap.de](mailto:info@hsap.de) mitzuteilen.*

## Inhaltsverzeichnis

- Vorwort zum Modulhandbuch
- Berufspraktische Studienanteile
- Zulassung zum Bachelorstudium
- Prüfungs- und Studienleistungen
- Abschluss
- Modulübersicht und -beschreibung

## Vorwort zum Modulhandbuch

Das Bachelorstudium Heilpädagogik qualifiziert die Studierenden grundständig und lässt Wahlmöglichkeiten für die „Musik, Ästhetik, Bewegung und Spiel“ oder für „Unterstützte Kommunikation und Gebärdensprache“ zu. Um dies zu ermöglichen, gliedert sich das Studium in sechs Modulgruppen:

### Modulgruppe 1: Theorien und Methoden der Heilpädagogik

Die Studierenden setzen sich mit der Geschichte und den Theorien der Heilpädagogik, mit Arbeitsfeldern, Zielgruppen, Konzepten und Methoden der Heilpädagogik auseinander.

### Modulgruppe 2: Wahlmodule

Die Studierenden belegen je nach ihrer Wahl Seminare mit Spezialisierungen in heilpädagogischen Kompetenzen entweder für die „Musik, Ästhetik, Bewegung und Spiel“ oder für die „Unterstützte Kommunikation und Gebärdensprache“.

### Modulgruppe 3: Bezugswissenschaften

Hier werden die Studierenden mit den grundlegenden heilpädagogisch-wissenschaftlichen Disziplinen vertraut gemacht, die für die Professionalisierung in der Heilpädagogik von besonderer Bedeutung sind: Grundlagen der Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sozialmedizin, Sozialökonomie und Soziologie.

### Modulgruppe 4: Recht und Vertiefungen

Die Studierenden erarbeiten die Felder rechtlicher Grundlagen und entwickeln organisatorische Kompetenzen für ihre Berufspraxis. Zudem erhalten sie vertiefende Einblicke in Schwerpunkte der heilpädagogischen Expertise, so u.a. in das Themenfeld der seelischen Belastungen und Beeinträchtigungen. Sie setzen sich mit der Professionalisierung der Heilpädagogik sowie dem Diskurs der Teilhabewissenschaft auseinander.

### Modulgruppe 5: Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten

Zunächst werden die Studierenden mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Diese vertiefen sie durch das Absolvieren des Moduls zur empirischen Sozialforschung, nehmen danach am Bachelorkolloquium teil und verfassen die Bachelorarbeit.

### Modulgruppe 6: Berufspraktische Studien

Die Studierenden üben eine berufspraktische Tätigkeit aus und reflektieren diese. Angeleitet durch Reflexionsmaterialien und die Lehrenden realisieren sie den Theorie-Praxis-Transfer und entwickeln die wichtige heilpädagogische Reflexionskompetenz.

Die folgenden Modulbeschreibungen bestehen aus einer Übersicht zum Arbeitsaufwand, einer Beschreibung der angestrebten fachbezogenen, methodischen, fachübergreifenden Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen („Learning Outcomes“) und einer übersichtlichen Inhaltsdarlegung. Die angestrebten Kompetenzen der Studierenden entsprechen dem Fachqualifikationsrahmen Heilpädagogik des Fachbereichstags Heilpädagogik (2015). Die Prüfungsleistungen und voraussetzende oder weiterführende Module werden bindend festgeschrieben.

Die Module werden im Studienverlaufsplan in ihrer vorgesehenen Reihenfolge festgelegt und der Arbeitsaufwand pro Semester dargestellt.

## Berufspraktische Studienanteile

Die Studierenden entwickeln theoretisch fundierte Kompetenzen im Rahmen der Hochschullehre und können auf dieser Basis eine professionelle Handlungsfähigkeit für ihre praktische Arbeit entwickeln. Die für pädagogische Berufe so wesentliche Reflexionskompetenz kann durch die Parallelität von wissenschaftlichem Studium und praktischer Tätigkeit ausgebildet werden. Die Studierenden lernen in Präsenzphasen, durch Onlinematerialien und -veranstaltungen sowie im Selbststudium. Dies ermöglicht eine hohe Flexibilität bei gleichzeitig hoher Qualität der akademischen Ausbildung.

Eine auf die Berufspraxis der Heilpädagogik bezogene Studiausbildung lässt sich nicht allein aus der Hochschule heraus entwickeln. Eine Integration von Theorie und Praxis in der Ausbildung erfordert spezifische Formen der Lehre und des Studiums. Analysen und Lösungsansätze praktischer Probleme sowie die Entwicklung einer umfassenden heilpädagogischen Reflexionskompetenz wird im Rahmen der praktischen Studien angestrebt. Dazu ist ein interdisziplinärer Blick auf die Herausforderungen des praktischen Berufsfeldes wichtig, die u.a. in den Bezugswissenschaften und Vertiefungen adressiert wird. Die Studierenden werden so zu einem praxisbezogenen Studium und zu einer wissenschaftlich reflektierten Berufspraxis befähigt.

Die Rückmeldungen von Studierenden und Lehrenden bereits bestehender pädagogischer und sozialpädagogischer dualer sowie berufsbegleitender Studiengänge zeigen, dass die Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und praktischer Berufstätigkeit sehr sinnvoll und gewinnbringend ist.

Die Studierenden können die theoretischen Modelle, Grundlagen und Methoden verstehen, hinterfragen und einen wissenschaftlichen Habitus entwickeln. Zugleich lernen sie, diese wissenschaftlichen Grundlagen im Kontext ihrer praktischen Tätigkeit zu diskutieren, anzuwenden und daraus studien- und forschungsleitende Fragen zu entwickeln. Mit diesen praktischen Erfahrungen ordnen sie die wissenschaftlichen Erkenntnisse neu ein, reflektieren sie und formen daraus ihre heilpädagogische Grundhaltung. Die Studierenden bringen diese praktischen Erfahrungen in die Hochschule und ermöglichen damit gemeinsam mit den Lehrenden die Erörterung aktueller beruflicher Herausforderungen im wissenschaftlichen Kontext. Die Erkenntnisse bringen sie wiederum in die Praxis ein.

In der Modulgruppe „Berufspraktische Studien“ absolvieren die Studierenden praktische Studien. Dies wird in jedem Semester zu gleichem Umfang realisiert. Für die praktischen Studien wird zu Studienbeginn ein Praxishandbuch in digitaler Form ausgegeben, welches den Studierenden die Dokumentation sowie Reflexionsmomente nach fachspezifischen und kompetenzorientierten Niveaustufen ermöglicht. Diese Dokumentationen werden als Ausgangspunkt der Erörterungen der berufsfeldspezifischen Herausforderungen und Lösungsansätze genutzt.

Die berufspraktischen Studienanteile werden im Umfang von 600 Stunden in der Modulgruppe „Berufspraktische Studien“ und im Umfang von 775 Stunden in den Modulgruppen 1, 2, 4 und 5 über sechs Semester erbracht. Einsatzorte sind heilpädagogische Einrichtungen und heilpädagogischer Berufsfelder jeglicher Art. Grundlage dafür ist das Sozialberufe-Anerkennungsgesetz des Landes Berlin.

## Zulassung zum Bachelorstudium

Zum Studium zugelassen werden kann,

wer 1. entweder

- a) das Zeugnis der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife oder einer durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannten in- oder ausländischen Hochschulzugangsberechtigung im Sinne des §10 BerlHG oder
- b) den Nachweis über die Hochschulzugangsberechtigung beruflich Qualifizierter gemäß §11 BerlHG besitzt und
2. die sprachliche Studierfähigkeit für die uneingeschränkte Zulassung im Sinne der §§ 3 Abs.3, 4 Abs. 5 oder 5 Abs. 2 der Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen (RO-DT) in der jeweils geltenden Fassung oder gleichwertige Kenntnisse nachweist, soweit kein Befreiungsgrund gemäß §8 Abs. 2 RO-DT vorliegt, und
3. in einem Studiengang, auf dessen Regelstudienzeit außerhalb einer Hochschule erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten gemäß § 23a Abs. 1 Satz 3 BerlHG nach Maßgabe der Regelungen in der Studien- und/oder Prüfungsordnung der Hochschule pauschal anzurechnen sind, entsprechende Nachweise erbringt und
4. in einem Studiengang, der die Verbindung mit einer das Studium begleitenden und darauf bezogenen beruflichen Tätigkeit erfordert, nachweist, dass jedenfalls ab dem Zeitpunkt der Aufnahme des Studiums zwischen dem/der Antragsteller\_in und einer im Sinne der jeweils zutreffenden Studien- und Prüfungsordnung und nach Maßgabe der Prüfungsordnung der Hochschule von dieser als geeignet anerkannten Stelle ein durch schriftlichen Vertrag geregeltes Arbeitsverhältnis besteht oder unter der Bedingung der Zulassung zum Studium als vereinbart gilt, welches
  - a) nicht auf einen Zeitraum befristet ist, der die Dauer der in der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für den Studiengang bestimmte Regelstudienzeit unterschreitet, und
  - b) dem/der Antragsteller\_in zusichert, dass stets eine Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen von der Arbeit im Unternehmen gewährleistet ist und
  - c) vorsieht, dass der/die Antragsteller\_in wenigstens in demjenigen Umfang in den Betriebsablauf des Unternehmens eingegliedert ist und für diejenigen Aufgaben eingesetzt wird, die nach Maßgabe der Prüfungsordnung der Hochschule für die Erbringung der berufspraktischen Studienanteile vorgeschrieben sind und
  - d) eine Vergütung vorsieht, deren Höhe für die Sicherung des persönlichen Lebensunterhalts während des gesamten Studiums ohne Erfordernis des Hinzuverdienstes durch eine Nebentätigkeit ausreicht und
  - e) sicherstellt, dass die betriebliche Inanspruchnahme der Arbeitskraft den gesamten, nach der Studien- und Prüfungsordnung für das Studium vorgesehenen Arbeitsaufwand nur in demjenigen Umfang übersteigt, dass die zeitliche Gesamtbelastung den Umfang von 48 Stunden je Kalenderwoche auch im Einzelfall nicht überschreitet, und
  - f) sicherstellt, dass bei einem Wechsel des Praxispartners die unter 4.a) bis e) genannten Bedingungen weiterhin erfüllt sind und
5. der/die Antragsteller\_in einen Prüfungsanspruch nicht verloren hat, indem
  - a) in der Fachrichtung des Studiengangs, für den/die Antragsteller\_in die Zulassung beantragt, vorgeschriebene Leistungsnachweise oder Prüfungen an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes endgültig nicht bestanden wurden, und
  - b) soweit der Abschluss des angestrebten Studiengangs zur Führung einer staatlich geregelten Berufsbezeichnung berechtigt und an das Bestehen einer staatlichen Prüfung geknüpft ist oder an deren Stelle tritt, der/die Antragsteller\_in den hierauf bezogenen Prüfungsanspruch nicht endgültig verloren hat.

## Prüfungs- und Studienleistungen

Die Prüfungsleistungen sind in einem ausgewogenen Verhältnis von Hausarbeiten, Klausuren, Referaten, mündlichen Prüfungen, Projekt- und Portfolioarbeiten zu realisieren. Zudem gibt es Module, die mit einer Seminarleistung abschließen. Näheres wird in jeder Modulbeschreibung geregelt.

## Abschluss

Der Studiengang schließt mit der Verleihung des akademischen und berufsqualifizierenden Grades Bachelor of Arts (B.A.) ab. Die staatliche Anerkennung als Heilpädagog\_in bzw. wird auf Antrag bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie durch den/die Studierende erteilt.

Nach dem Bachelorstudium steht es den Absolvent\_innen offen, ihrer beruflichen Qualifikation entsprechend zu arbeiten oder ein Masterstudium anzuschließen.

## MODULÜBERSICHT

Modul	Titel	Verlauf	Um- fang	SWS	Prä- senz	Online Arbeit	Selbstst.	Prä- xis	ECT S
1	Grundlagen, Theorie und Geschichte der Heilpädagogik	1	250	3,3	30	8/12 <sup>1</sup>	75	125	10
2	Arbeitsfelder, Zielgruppen und Teilhabeplanung in der Heilpädagogik	2	250	3,3	30	8/12	75	125	10
3	Fallarbeit, Beratung und Gesprächsführung	3	125	3,3	30	8/12	25	50	5
4	Sprachheilpädagogik	4	125	3,3	30	8/12	25	50	5
5	Handlungskonzepte und -methoden der Heilpädagogik	5	250	3,3	30	8/12	100	100	10
6	Heilpädagogische Diagnostik und Inklusion	6	175	3,3	30	8/12	75	50	7
7	Musikalisch-ästhetische Bildung	3	250	3,3	40	0/10	150	50	10
8	Unterstützte Kommunikation	3							
9	Bewegungspädagogik und Spielpädagogik	4	250	3,3	40	0/10	150	50	10
10	Gebärdensprache	4							
11	Erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen	1	125	3,3	30	8/12	75	0	5
12	Gesundheit und medizinische Grundlagen	2	125	3,3	30	8/12	75	0	5
13	Soziologische Grundlagen	3	125	3,3	30	8/12	75	0	5
14	Sozialökonomie	4	125	3,3	20	8/22	75	0	5
15	Grundlagen der Sozialmedizin	5	125	3,3	30	8/12	75	0	5
16	Sozial-, Verwaltungs- und Bundesteilhabegesetz	1	125	3,3	30	8/12	75	0	5
17	Familien-, Jugendhilfe- und Kinderrechte, Betreuungsrecht, Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz	2	125	3,3	30	8/12	75	0	5
18	Teilhabewissenschaft	3	125	3,3	20	8/22	50	25	5
19	Vertiefungsmodul Teilhabeplanung	4	125	3,3	20	8/22	50	25	5
20	Seelische Belastungen und Beeinträchtigungen	5	125	3,3	20	8/22	50	25	5
21	Professionalisierung, Angehörigen- und Peerarbeit	6	150	3,3	20	8/22	75	25	6
22	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	1	125	3,3	30	8/12	75	0	5
23	Empirische Sozialforschung	2	125	3,3	30	8/12	50	25	5
24	Bachelorkolloquium	5	125	3,3	20	8/22	75	0	5
25	Bachelorthesis	6	300	0	0	0/0	250	50	12
26	Berufspraktische Studien 1	1	125	0,5	0	0/25	0	100	5
27	Berufspraktische Studien 2	2	125	0,5	0	0/25	0	100	5
28	Berufspraktische Studien 3	3	125	0,5	0	0/25	0	100	5
29	Berufspraktische Studien 4	4	125	0,5	0	0/25	0	100	5
30	Berufspraktische Studien 5	5	125	0,5	0	0/25	0	100	5
31	Berufspraktische Studien 6	6	125	0,5	0	0/25	0	100	5
			<b>4500</b>	<b>75,6</b>	<b>620</b>	<b>160/ 470</b>	<b>1875</b>	<b>1375</b>	<b>180</b>

<sup>1</sup> Online-Arbeit: Zahl vor dem Schrägstrich „synchron“, Zahl nach dem Schrägstrich „asynchron“

**Modulgruppe 1: Theorien und Methoden von Heilpädagogik**

- Modul 1 Grundlagen, Theorie und Geschichte der Heilpädagogik
- Modul 2 Arbeitsfelder, Zielgruppen und Teilhabepanung in der Heilpädagogik
- Modul 3 Fallarbeit, Beratung und Gesprächsführung
- Modul 4 Sprachheilpädagogik
- Modul 5 Handlungskonzepte und -methoden der Heilpädagogik
- Modul 6 Heilpädagogische Diagnostik und Inklusion

**Modulgruppe 2: Wahlmodule**

- Modul 7 A) Musikalisch-ästhetische Bildung
- Modul 8 B) Unterstützte Kommunikation
- Modul 9 A) Bewegungspädagogik und Spielpädagogik
- Modul 10 B) Gebärdensprache

**Modulgruppe 3: Bezugswissenschaften**

- Modul 11 Erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen
- Modul 12 Gesundheit und medizinische Grundlagen
- Modul 13 Soziologische Grundlagen
- Modul 14 Sozialökonomie
- Modul 15 Grundlagen der Sozialmedizin

**Modulgruppe 4: Recht und Vertiefungen**

- Modul 16 Sozial-, Verwaltungs- und Bundesteilhabegesetz
- Modul 17 Familien-, Jugendhilfe- und Kinderrechte, Betreuungsrecht, Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz
- Modul 18 Teilhabewissenschaft
- Modul 19 Vertiefungsmodul Teilhabepanung
- Modul 20 Seelische Belastungen und Beeinträchtigung
- Modul 21 Professionalisierung, Angehörigen- und Peerarbeit

**Modulgruppe 5: Forschungsmethoden**

- Modul 22 Wissenschaftliches Denken und Arbeiten
- Modul 23 Empirische Sozialforschung
- Modul 24 Bachelorkolloquium
- Modul 25 Bachelorthesis

**Modulgruppe 6: Berufspraktische Studien**

- Modul 26 Berufspraktische Studien 1
- Modul 27 Berufspraktische Studien 2
- Modul 28 Berufspraktische Studien 3
- Modul 29 Berufspraktische Studien 4
- Modul 30 Berufspraktische Studien 5
- Modul 31 Berufspraktische Studien 6

<b>Modulnummer:</b>	<b>1</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Grundlagen, Theorie und Geschichte der Heilpädagogik</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Martina Loos			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	250	30 / 8 / 12	75	125
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die historische Entwicklung der Heilpädagogik</li> <li>- kennen bedeutende heilpädagogische Ideen und Konzepte sowie deren Begründer_innen</li> <li>- vergleichen verschiedene Theorien und Modelle von Behinderung</li> <li>- kennen die Bezugswissenschaften der Heilpädagogik</li> <li>- kennen die zentrale Bedeutung der UN-BRK als Gestaltungskraft</li> <li>- kennen wichtige interdisziplinäre Zugänge zu Heilpädagogik und Rehabilitation (Inklusionsforschung, Teilhabeforschung, Disability Studies) und können Unterschiede zu relevanten Nachbardisziplinen differenzieren</li> <li>- können die Bedeutung intersektionaler Zugänge zur Erschließung des Phänomens Behinderung einschätzen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die historische Entwicklung und beurteilen die Relevanz historischer Ansätze für die Heilpädagogik der Gegenwart</li> <li>- verstehen eigenes professionelles Handeln im zeitgeschichtlichen Kontext und vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Transformationsprozesse und wirken Ausgrenzungsprozessen entgegen</li> <li>- begründen heilpädagogisches Handeln theoretisch und ethisch fundiert</li> <li>- reflektieren vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention die Bedeutung von Selbstbestimmung, Partizipation und Inklusion, das Leitbild einer inklusiven Gesellschaft und Schritte dahin zu den verschiedenen gesellschaftlichen Feldern sowie ihre eigenen heilpädagogischen Erfahrungen</li> <li>- erkennen die praktischen Implikationen von Theorien, reflektieren kritisch, kommunizieren und wenden in konkreten Arbeitsfeldern der Heilpädagogik an</li> <li>- können erste Einschätzungen zu Lebenslagen und Beeinträchtigungen auf Grundlage des bio-psycho-sozialen Modells treffen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein wissenschaftstheoretisches Verständnis der komplexen Aufgaben der Profession</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Ursprungsideen und Theoriegeschichte der Heilpädagogik</li> <li>- sozialhistorische Aspekte der Einrichtungsgründungen und ihre Relevanz für die heutige Zeit</li> <li>- ethische Grundlegung der Heilpädagogik</li> <li>- Begriffe, Modelle und Theorien von Behinderung, Benachteiligung und institutionalisierte Lebenslagen</li> <li>- Konzepte der Profession und Praxis der Heilpädagogik und Rehabilitation</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- philosophisch-anthropologische Ansätze der Heilpädagogik</li> <li>- pädagogische und rehabilitative Ansätze der Heilpädagogik</li> <li>- medizinorientierte Ansätze der Heilpädagogik</li> <li>- Begriffsklärung und theoretische Grundlagen von Integration, Inklusion/Exklusion, Partizipation, Intersektionalität, Ressourcenorientierung und Vernetzung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Poster
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Arbeitsfelder, Zielgruppen und Teilhabepanung in der Heilpädagogik.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>2</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Arbeitsfelder, Zielgruppen und Teilhabeplanung in der Heilpädagogik</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	NN			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	2			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	250	30 / 8 / 12	75	125
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Grundlagen, Theorie und Geschichte der Heilpädagogik			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen unterschiedliche Arbeitsfelder der Heilpädagogik, Zielgruppen und Lebenslagen</li> <li>- wissen um die heterogenen Entwicklungs-, Lern- und Lebensbedingungen von Heranwachsenden und Erwachsenen mit Behinderung</li> <li>- beziehen biografische, lebensweltliche und migrationsbezogene Erfahrungen der Adressat_innen als Kontextfaktoren ein</li> <li>- haben Kenntnis von Strukturen und Organisationen heilpädagogischer Einrichtungen, der Behindertenhilfe und Rehabilitation, hinterfragen institutionalisierte Lebenslagen und stärken Partizipation sowie Beteiligungsrechte</li> <li>- kennen die komplexen Anforderungen an die professionelle Heilpädagogik aus verschiedenen Perspektiven (Selbstvertretung, Gesellschaft, Hilfesystem usw.)</li> <li>- kennen professionsethische Entwürfe und sind fähig zu erster theoriebasierter eigener Positionierung und Begründung des eigenen Handelns</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben einen exemplarischen Einblick in die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen der Heilpädagogik als Profession und Disziplin in inklusiver Ausrichtung</li> <li>- berücksichtigen die Lebenskonzepte der Zielgruppen und formulieren Unterstützungsbedarfe</li> <li>- führen individuelle Teilhabeplanungen auf Grundlage einer ICF-orientierten Bedarfsermittlung durch</li> <li>- initiieren Veränderungen in Systemen und begleiten Inklusionsprozesse in den Bereichen Bildung, Arbeit, Gesundheit, Wohnen und Freizeit</li> <li>- bedienen sich ausgewählter Forschungsbeiträge, um ihr professionelles Handeln umzusetzen und weiterzuentwickeln</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ihr berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards der heilpädagogischen Profession orientiert</li> <li>- begegnen Widersprüchen zwischen Professionsverständnis, aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Umsetzungsproblemen der Sozialgesetzgebung mit zunehmend fachbezogener theoretischer und methodischer Fundierung</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Inhalte zu Arbeitsfeldern und Zielgruppen der Heilpädagogik</li> <li>- Diversität der Entwicklungs-, Lern- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung über die gesamte Lebensspanne</li> <li>- Konzepte zur Stärkung sozialer, kultureller und ökonomischer Gestaltungschancen</li> <li>- partizipative, empowernde, teilhabe- und fähigkeitsorientierte Ansätze und Methoden in</li> </ul>			

	Organisationsformen der Heilpädagogik - Verfahren der personen- und sozialraumorientierten Teilhabeplanung
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>3</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Fallarbeit, Beratung und Gesprächsführung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Majken Bieniok			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	30 / 8 / 12	25	50
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ihr Wissen und Verstehen über zentrale wissenschaftliche Beratungskonzepte und Gesprächsführungstechniken</li> <li>- kennen Verfahren der individuellen Fallarbeit in ihrer personenorientierten, interaktionistischen oder systemtheoretischen Dimension</li> <li>- kennen Grundzüge handelnder Fallarbeit und ihre Anforderungen unter Reflexion des Adressatenbezugs</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen und Verständnis zur beruflichen Kommunikation und Beratung in ihrem Arbeitsfeld gezielt anzuwenden und umzusetzen</li> <li>- wenden in Konfliktsituationen geeignete Lösungs- und Deeskalationsstrategien an</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit zur bewussten Kommunikation und Interaktion in der Implementierung innovativer inklusions- und teilhabeförderlicher Projekte mit unterschiedlichen Kommunikationspartner_innen, mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln auf unterschiedlichen Ebenen</li> <li>- orientieren ihre Kommunikation an professionellen Standards, reflektiert und unter Kenntnis möglicher Machtasymmetrien, festigen sich als belastungsfähige Persönlichkeit mit Empathie für beteiligte Personen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klientenzentrierte -, Lösungsorientierte, Gesprächsführung</li> <li>- Systemische Beratung</li> <li>- Gewaltfreie Kommunikation</li> <li>- Motivational Interviewing</li> <li>- Dialog und Resonanz in Krisensituationen</li> <li>- Validation</li> <li>- Unterschiedliche Kommunikationssettings und Beratungsanlässe (Gespräche mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Eltern- und Familiengespräche, Kollegiale Fallberatung, Teamsitzungen, Verhandlungen)</li> <li>- Deeskalierende Kommunikation in Konfliktsituationen</li> <li>- Fallarbeit: Case Management, Problem- und Umfeldanalyse-Fallanalytisches Arbeiten, praxisbezogene Übungen</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Referat
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>4</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Sprachheilpädagogik</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	4			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	30 / 8 / 12	25	50
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen um die Bedeutung der Linguistik als Bezugswissenschaft der Sprachheilpädagogik</li> <li>- geben zentrale Annahmen ausgewählter Spracherwerbstheorien wieder und wissen um Verzögerungen oder Störungen der Sprachentwicklung, Deutsch für Sprechende anderer Sprachen</li> <li>- kennen die Funktionskreise des Sprechens und Hörens</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sprachliche Äußerungen in phonetisch-morphologischer, syntaktischer, morphologischer, semantisch-lexikalischer und pragmatischer Hinsicht</li> <li>- wenden Grundlagenwissen zum Verständnis sprachheilpädagogischer interdisziplinärer Theorienbildung an, um wissenschaftlich zu arbeiten und diagnostisch-therapeutisch in der Praxis zu handeln</li> <li>- sind in der Lage, ihr Wissen und Verstehen gezielt für die kritische Analyse, Selektion und Exklusion fördernder Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Heilpädagogik und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen (z.B. kritische Reflexion des Einsatzes diagnostischer Verfahren und bestimmter therapeutischer Interventionen)</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln eine reflektierte berufliche Identität und ein ethisch fundiertes Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen von Inklusion und Exklusion im Hinblick auf Sprache</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Block I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anatomische, physiologische und phonetische Grundlagen des Sprechens: Atmungsorgane, Kehlkopf, Sprechorgane, Nervensystem, Ohr, Stimm- und Sprechorgane</li> <li>- modellorientierte Diagnostik und Therapie</li> </ul> <p>Block II:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- linguistische Grundbegriffe, Gegenstand und Bereich der Linguistik</li> <li>- Wortarten, Satzglieder, Satzarten, Wortbildung</li> <li>- linguistische Analyse sprachlicher Äußerungen</li> <li>- Phonetik und Lautsystem</li> <li>- Morphologie (Morphemanalyse, Wortbildungsprozesse, lexikalische Morphologie)</li> <li>- Syntax (Satzanalyse, Phrasenstrukturgrammatik, Generative Grammatik)</li> <li>- Semantik (semantische Relationen, semantische Analyse)</li> <li>- Pragmatik (Sprechakttheorie, Textanalyse, Gesprächsanalyse)</li> <li>- Einblick syntaktisch-morphologische Störungen, semantisch-lexikalische Störungen sowie pragmatische Störungen</li> </ul>			

	<p>Block III:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spracherwerbstheorien (Nativismus, Kognitivismus, Interaktionismus, Emergenzmodelle) und Störungen des Spracherwerbs</li> <li>- Vorläuferfähigkeiten</li> <li>- Sprachverarbeitungsmodelle</li> </ul> <p>Individuelle Vertiefungen nach Wahlschwerpunkten aus den drei Blöcken</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: wissenschaftliches Essay
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>5</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Handlungskonzepte und -methoden der Heilpädagogik</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	NN			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	250	30 / 8 / 12	100	100
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene heilpädagogische Konzepte, Verfahren und Methoden</li> <li>- kennen heilpädagogische Theorieansätze und das ihnen zugrunde liegende Wissenschaftsverständnis und prüfen dies auf ihr Menschenbild und Gesellschaftsverständnis sowie reflektieren dies kritisch im Kontext von Schlüsselproblemen und Widersprüchen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Orientierungswissen zu heilpädagogischen Kernkompetenzen und sich ergänzenden Methoden</li> <li>- differenzieren einzelne heilpädagogische Konzepte, Verfahren und Methoden und können Beispiele für die konkrete Umsetzung darlegen</li> <li>- erstellen erste Beispiele für heilpädagogisches Handeln in Einzel- und Gruppensettings und diskutieren diese kritisch vor dem Hintergrund inklusiver Pädagogik</li> <li>- entwickeln ein Begriffs- und Erklärungswissen, das ihnen ermöglicht, ihr berufliches Handeln aus der Perspektive professionsspezifischer Handlungskonzepte fachlich zu begründen, zu beschreiben, zu analysieren und nach bestimmten Kriterien auszuwerten</li> <li>- orientieren heilpädagogische Handlungskonzepte und Methoden an der Förderung von Aktivitäten und Teilhabe der Lebensbereiche der ICF</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Kompetenz, Maßnahmen und die Qualität des Handelns theoriebasiert kritisch zu reflektieren</li> <li>- verstehen Selbstreflexion und -erfahrung als wesentlichen Teil heilpädagogischer Handlungskompetenz</li> <li>- entwickeln eine dialogische und anerkennende Beziehungsgestaltung als Fundament heilpädagogischer Handlungskonzepte</li> <li>- ermöglichen eine erste Auseinandersetzung mit ihrer professionsspezifischen Haltung und Identität</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlungskonzepte und methodische Zugänge grundlegender wahrnehmungs-, körper- und bewegungsorientierter Verfahren, Ansätze zur Förderung der Kommunikation und des sozial-emotionalen Erlebens</li> <li>- Heilpädagogische Methodik der Entwicklungsbegleitung (HpE) und Übungsbehandlung (HpÜ)</li> <li>- ausgewählte Konzepte und Begleitformen in verschiedenen Lebensphasen, bei spezifischen Problemlagen und gravierenden Teilhabeeinträchtigungen (z.B. Basale Stimulation)</li> <li>- beziehungs- und ressourcenorientierte Praxiskonzepte, Förderung von Selbstwirksamkeit und Resilienz</li> <li>- Prinzipien der Sozialraumorientierung und sozialräumliche Methoden im Kontext der</li> </ul>			

	Heilpädagogik
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>6</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Heilpädagogische Diagnostik und Inklusion</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	6			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	7 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	175	30 / 8 / 12	75	50
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen um die Genese klassischer heilpädagogischer Diagnostik und die Bedeutung heilpädagogisch-inklusive Diagnostik und antizipieren mögliche Zukunftsperspektiven im Sinne einer partizipativen Diagnostik</li> <li>- verstehen Diagnostik als Möglichkeit der Förderung von Kompetenzen und Teilhabe im Sinne einer inklusiven Gestaltung von Gesellschaft und Leben</li> <li>- verfügen über Grundlagenwissen in aktuellen Verfahren heilpädagogischer Diagnostik</li> <li>- kennen relevante Rahmenbedingungen für die Erstellung individueller Teilhabe- und Entwicklungspläne</li> <li>- wissen im Umgang mit den Ergebnissen der Diagnostik um die Bedeutung von Kooperation und Vernetzung im Sozialraum für gelingende Inklusion</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind mit Blick auf ethische Fragen zur Diagnostik diskursfähig z.B. hinsichtlich möglicher Segregations- und Inklusionsproblematiken</li> <li>- wählen diagnostische Verfahren entsprechend einer diagnostischen Fragestellung gezielt aus und begründen das ausgewählte Untersuchungsverfahren kritisch-konstruktiv unter ethischen Aspekten</li> <li>- erstellen ein planvolles, hypothesengeleitetes diagnostisches Vorgehen und interpretieren Einzelerkenntnisse der Diagnostik als Grundlage für eine ressourcen- und teilhabeorientierte Interventionsplanung</li> <li>- entwickeln die Kompetenz, ihr Vorgehen zu dokumentieren und zu präsentieren</li> <li>- sind in der Lage, die Ergebnisse diagnostischer Prozesse gezielt für die Interessen und Belange von Adressat_innen in Bezug auf teilhabeförderliche Strukturen einzusetzen und Selektion sowie Exklusion fördernder Strukturen und Prozessen entgegenzuwirken</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den diagnostischen Prozess und seine Ergebnisse im Hinblick auf Gegebenheiten und Erwartungshaltungen der beteiligten Personen und Systeme</li> <li>- nehmen eine überprüfende Haltung zur Diagnostik im Spannungsfeld aktueller inklusionswissenschaftlicher Debatten und zu prozessbezogenen Vorgaben von Leistungsträgern zur Ausgestaltung von Hilfen ein</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsbestimmung, Grundprinzipien und Strukturmerkmale heilpädagogischer inklusionsorientierter Diagnostik</li> <li>- ethische Aspekte diagnostischen Handelns in einer inklusiven Gesellschaft</li> <li>- kritische Auseinandersetzung mit Spannungsverhältnissen zwischen medizinischer Taxonomie (DSM V, ICD 10), klassischer Leistungsdiagnostik und entwicklungs- und teilhabeorientierten Verfahren nach ICF</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierung diagnostischer Verfahren: <ul style="list-style-type: none"> <li>⊖ validierte, screening- und testorientierte Verfahren versus offene Instrumente der Beobachtung und Befragung in Feldern der Frühförderung, Kita, Schule, Wohnen und Arbeit</li> <li>○ explorative Methoden (Interview, Sozialanamnese, Persönliche Zukunftsplanung u.a.)</li> <li>○ Einblick in ausgewählte Verfahren (Intelligenz-, Lern- und Entwicklungstests, Aufmerksamkeits- und Konzentrationstests, Wahrnehmungstests u.a.)</li> <li>○ ICF-orientierte Bedarfsermittlung</li> </ul> </li> <li>- vertiefende Übungen zur Darstellung und kritischen Interpretation differenzialdiagnostischer Ergebnisse in interdisziplinären Teams</li> <li>- Überführung der Ergebnisse in Entwicklungs- und Teilhabepläne im Sinne inklusiver Bildung und Gestaltung von Leben</li> <li>- Umfeld- und Sozialraumorientierung in der Heilpädagogischen Diagnostik</li> <li>- Bindungsorientierung und -entwicklung in der Heilpädagogischen Diagnostik</li> <li>- Fallarbeit und Dokumentation</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>7</b>			
<b>Modul:</b>	<b>A) Musikalisch-ästhetische Bildung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	250	40 / 10	150	50
	Gesamt	Präsenzseminar online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Theorien und Konzepte ästhetischer und musikalischer Bildung</li> <li>- nutzen unterschiedliche Werkstoffe, Werkzeuge und Materialien für das bildnerische Gestalten</li> <li>- verstehen Musik und Bewegung nach/mit Musik als ein elementares menschliches Grundbedürfnis und dem persönlichkeitsbildenden Wert</li> <li>- ordnen die Besonderheiten ästhetischer und musikalischer Bildung für unterschiedliche Zielgruppen ein und beschreiben sie</li> <li>- kennen die Bedeutung des Musikhörens und des kreativen Gestaltens für Menschen mit erhöhtem Förderbedarf</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln beispielhafte Übungen mit methodischer Vielfalt und angemessenem Einsatz der Methoden konzeptionell, stellen sie dar, planen und führen durch</li> <li>- beherrschen ein angemessenes Repertoire an Techniken und Verfahren des musikalischen und kreativen Gestaltens</li> <li>- setzen Lieder und Möglichkeiten der Liedgestaltung zielgruppenspezifisch ein</li> <li>- musizieren mit ausgewählten Instrumenten der Bewegungsbegleitung</li> <li>- erläutern die Wechselwirkung zwischen Bewegung und Musik im Hinblick auf Körpererfahrung und -bewusstsein (Bewegungsvorstellung, Raum- und Lageempfindung, Grob- und Feinmotorik, Koordination)</li> <li>- wählen Funktionen und Arbeitsformen für kreative Prozesse aus und setzen entsprechende Techniken und Verfahren ein</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren persönliche Einstellungen zu Stimmgebrauch, Musik sowie Bewegung nach Musik und kreativer Freizeitgestaltung und hinterfragen ihr Handeln in der heilpädagogischen Praxis</li> <li>- entwickeln in Partizipation mit den Zielgruppen/Individuen und in Kooperation mit Kolleg_innen musikalische und ästhetische Bildungssituationen, führen sie durch und evaluieren sie</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die theoretischen Grundlagen musikalischer und ästhetischer Bildung</li> <li>- Gestaltungsprozesse in unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Altersgruppen, Förderbedarfen</li> <li>- Einblick in ausgewählten Ansätzen der Didaktik und Methodik der ästhetischen und musikalischen Bildung</li> <li>- Bildnerisches Gestalten: Umgang mit Werkstoffen und Werkzeugen, Materialien</li> <li>- Singen, Musizieren, Liedgestaltung und Tanzen</li> <li>- Einsatz von Musikinstrumenten</li> <li>- Einsatz von auditiven, visuellen, audiovisuellen und digitalen Medien</li> </ul>			

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Bewegungspädagogik und Spielpädagogik.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>8</b>			
<b>Modul:</b>	<b>B) Unterstützte Kommunikation †</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	250	40 / 10	150	50
	Gesamt	Präsenzseminar online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen den Zusammenhang zwischen Kommunikation und Lernen</li> <li>- wissen um Aufgaben und Zielsetzung der Unterstützten Kommunikation (UK) und ihre elementare Bedeutung für Partizipation und Teilhabe für Menschen mit eingeschränkter oder fehlender Lautsprache</li> <li>- kennen die Grundprinzipien der Arbeit mit UK und haben einen Überblick über die verschiedenen Methoden und Techniken der UK bei unterschiedlichen Ziel- und Altersgruppen</li> <li>- kennen den Aufbau eines individuellen, multimodalen Kommunikationssystems und deren Anwendung im Alltag und in der Sprachanbahnung</li> <li>- wissen um die besondere Vulnerabilität und erheblichen Teilhabebeeinträchtigungen von Personen mit komplexen Unterstützungsbedarf und können Sprache und Kommunikation zur Partizipation im sozialen Nahraum gezielt unterstützen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wählen je nach Zielgruppe lautspracheretzende und lautspracherzeugende Kommunikationshilfen sicher aus</li> <li>- implementieren und beraten beim Einsatz von Kommunikationshilfen in den verschiedenen Lebensbereichen</li> <li>- passen Kommunikationssystemen entsprechend besondere Teilhabebedarfe der Zielgruppen an (z.B. bei Autismus-Spektrum)</li> <li>- berücksichtigen Techniken der Basalen Kommunikation als Ergänzung zur UK bei Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die Befähigung zu Sprache und Kommunikation als elementare Lebenskompetenz und zentralen Bildungsbereich</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition, Aufgaben und Zielsetzungen von UK</li> <li>- zentrale Begriffe, Sprachgruppen und Systeme der UK (Kommunikation, Sprache, Zeichen, Symbole, Personenkreis)</li> <li>- Grundprinzipien der Arbeit mit UK (Multimodalität, Partizipation, Kooperation, Kompetenzorientierung)</li> <li>- Überblick über die verschiedenen Mittel und Methoden der UK (körpereigene, elektronische und nicht-elektronische Kommunikationshilfen,)</li> <li>- Bedarfsabklärung für UK und Einsatz UK im Alltag</li> <li>- Aufbau individuelles, multimodales Kommunikationssystem</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit			

<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Gebärdensprache.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>9</b>			
<b>Modul:</b>	<b>A) Bewegungspädagogik und Spielpädagogik</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Martina Loos			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	250	40 / 10	150	50
	Gesamt	Präsenzseminar online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Musikalisch-ästhetische Bildung			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen Bewegung und Spiel als die Voraussetzung für die physische, mentale, emotionale und soziale Entwicklung des Menschen</li> <li>- erläutern die Prinzipien der motorischen Entwicklung</li> <li>- stellen die Auswirkungen von Bewegung auf Körper, Persönlichkeitsentwicklung und Lebensqualität dar</li> <li>- kennen die Ansätze der Psychomotorik und der Motodiagnostik</li> <li>- ordnen die Spiel- und Bewegungspädagogik in sozial-kulturelle und partizipative Kontexte ein</li> <li>- kennen die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung der Persönlichkeit und sozialer Kompetenzen sowie Beziehungsfähigkeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen</li> <li>- kennen die Bedeutung des Sports für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden motorische Entwicklungsbilder und -verläufe und schätzen motodiagnostische Verfahren kritisch ein</li> <li>- wenden unterschiedliche Spielformen an, modifizieren und beurteilen deren Einsatz in Bezug auf Individuen und Zielgruppen</li> <li>- fördern Spielaktivitäten als Peer-culture und Stärkung zur Teilhabe</li> <li>- initiieren, beobachten und evaluieren Bewegungs- und Spielsituationen</li> <li>- entwickeln barrierefreie Spiel- und Bewegungsstunden</li> <li>- integrieren Bewegungs- und Spielanlässe in inklusiven Settings</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren persönliche Einstellungen zu Bewegung, Sport und Spiel und hinterfragen ihr Handeln in der heilpädagogischen Praxis</li> <li>- erkennen die Potenziale der Teilhabeförderung durch Bewegung und Spiel</li> <li>- arbeiten in Kooperation mit Kolleg_innen interdisziplinär, in Projekten und mit anderen Organisationen im Bereich von Bewegungs- und Spielanlässen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Bewegungspädagogik und der Spielpädagogik</li> <li>- Grundlagen der motorischen Entwicklung, der Psychomotorik und Motodiagnostik</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Spiel, Bewegung und Lernen</li> <li>- ergänzende körperorientierte Ansätze der Heilpädagogik</li> <li>- Gestaltung partizipativer und inklusiver Spiel- und Bewegungssituationen</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>10</b>			
<b>Modul:</b>	<b>B) Gebärdensprache</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	4			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	10 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	250	40 / 10	150	50
	Gesamt	Präsenzseminar online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Unterstützte Kommunikation			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fertigkeiten und Kompetenzen auf Basis Niveaus A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Deutsche Gebärdensprache (GER-DGS)</li> <li>- nehmen verschiedene Handlungs- und Bewegungsformen sowie Gesichtsausdrücke auf visueller Ebene wahr, unterscheiden und verstehen sie</li> <li>- erkennen den ikonischen Gehalt von Äußerungen</li> <li>- verstehen Gesten und verweisende Gesten</li> <li>- ordnen verschiedene manuelle, mimische und mundgestische Ausdrucksformen richtig ein</li> <li>- verstehen vertraute Gebärden und ganz einfache gebärdensprachliche Äußerungen (langsam, deutlich und pausenhaft gebärden)</li> <li>- verstehen das Fingeralphabet (langsame Durchführung)</li> <li>- verstehen Anweisungen (langsame und deutliche Durchführung)</li> <li>- verstehen einzelne Namen, Gebärden und ganz einfache gebärdensprachliche Sätze</li> <li>- haben Einblick in das soziokulturelle Leben gehörloser Menschen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- tauschen sich über manuelle und non-manuelle Signale aus</li> <li>- lenken die Aufmerksamkeit von gehörlosen Menschen mit zulässigen Mitteln auf sich</li> <li>- nehmen eine gemeinsame Perspektive mit Gesprächspartner_innen ein und beziehen sich darauf</li> <li>- verständigen sich auf einfache Art (langsam, wiederholend)</li> <li>- stellen einfache Fragen und beantworten diese (vertraute, einfache Themen)</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Bereitschaft, sich mit der „deaf culture“ auseinanderzusetzen</li> <li>- setzen sich für barrierearme Kommunikationszugänge ein</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Gebärdensprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebärden und gebärdensprachliche Äußerungen</li> <li>- kurze gebärdensprachliche Sätze</li> <li>- einfache Verständigung in unterschiedlichen Situationen: u. a. Begrüßung, Orte, Familie, Tagesablauf, Hobbys, Arbeitsleben, Vorlieben, Emotionen, äußere Eigenschaften, Auffordern und Bitten, Meinungen und Vorlieben, Personen vergleichen, Biografisches, Zeitangaben, Mimik und Wahrnehmung</li> <li>- Fingeralphabet</li> <li>- grammatische und sprachliche Grundlagen der Gebärdensprache</li> <li>- Aspekte der Gehörlosenkultur</li> </ul>			

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>11</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Martina Loos			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	30 / 8 / 12	75	0
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Begriffe der Pädagogik wie: Bildung – Entwicklung – Lernen – Sozialisierung – Enkulturation – Identität und Lebenswelt</li> <li>- verstehen grundlegende Fragestellungen und Theorietraditionen der Allgemeinen Pädagogik</li> <li>- erklären theoretische Grundlagen der inklusiven Pädagogik, Gesundheits- und Freizeitpädagogik</li> <li>- besitzen ausgewähltes Grundlagenwissen der Entwicklungspsychologie, pädagogischen Psychologie und Motivationspsychologie für den Bereich der Heilpädagogik</li> <li>- kennen die Unterschiede verschiedener psychologischer Perspektiven auf das Erleben und Verhalten von Menschen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beziehen Begriffe und Konzepte der Allgemeinen und inklusiven Pädagogik und ihre theoretischen Implikationen auf die Heilpädagogik</li> <li>- differenzieren Bildung, Erziehung und Lernen</li> <li>- konkretisieren den Bildungsbegriff in seiner Relevanz zu inklusiven und gesundheitsfördernden pädagogischen Prozessen der Heilpädagogik ein und beziehen zentrale entwicklungspsychologische Perspektiven und bringen Konzepte der Pädagogischen Psychologie und der Motivationspsychologie in der heilpädagogischen Praxis ein</li> <li>- setzen Entwicklungsprozesse in den Kontext sozialer Situationen und umgebender Faktoren und schätzen die Wirkung sozialer Kontextfaktoren auf menschliches Verhalten und Erleben ein</li> <li>- regen Bildungsprozesse auf der Grundlage gesundheits- und freizeitpädagogischer Konzepte an und begleiten sie</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten einen reflektierenden Bildungsbegriff im Kontext von Diversität und Teilhabe</li> <li>- erkennen die Möglichkeit professioneller Weiterentwicklung auf der Grundlage eines reflektierten pädagogisch und psychologisch begründeten Handelns</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Pädagogik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in pädagogische Grundbegriffe</li> <li>- Ethik in (heil-)pädagogischen Beziehungen</li> <li>- Klärung des Verhältnisses von Erziehung – Bildung – Sozialisierung</li> <li>- pädagogische Prozesse und Bildungserfahrungen in der Lebensspanne (Lernen und Förderung)</li> <li>- theoretische Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft</li> <li>- reformpädagogische Konzepte</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogik der Vielfalt / Inklusive Pädagogik / geschlechtersensible Pädagogik</li> <li>- Einführung in die Gesundheitspädagogik und Freizeitpädagogik</li> </ul> <p>Psychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwicklungspsychologische Grundlagen</li> <li>- Pädagogische Psychologie und motivationspsychologische Grundlagen</li> <li>- Einblick in Entwicklungsbesonderheiten bei Beeinträchtigungen des Lernens, der Bindungs- und sozial-emotionalen Entwicklung, der körperlich-motorischen Entwicklung, bei Sinnesbeeinträchtigungen und bei komplexer Beeinträchtigung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Seelische Belastungen und Beeinträchtigungen.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>12</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Gesundheit und medizinische Grundlagen</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Martina Loos			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	2			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	30 / 8 / 12	75	0
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen ausgewählte Theorien und Modelle über Gesundheit, Krankheit und Behinderung und verstehen Erklärungsansätze-ihren Dimensionen zur Erfassung</li> <li>- kennen grundlegende Begriffe, Prinzipien, Klassifikationen, Theorien und Modelle der medizinischen Bezugswissenschaft</li> <li>- verstehen die biopsychosozialen Auswirkungen von Krankheit und dauerhafter Beeinträchtigung</li> <li>- verstehen Grundlagen der Sinnesphysiologie, des Nervensystems, der Körperfunktionen sowie aktuelle Erklärungen und Theorien der somatischen, motorischen und psychologischen Entwicklung des Menschen</li> <li>- unterscheiden Gesundheitsförderung, Gesundheitspädagogik - bildung, - erziehung</li> <li>- kennen die Theorien der Selbstwirksamkeit und der Resilienz (Widerstandsressourcen)</li> <li>- verstehen das Empowermentkonzept und kennen Formen kollektiven Empowerments zur Verbesserung struktureller Prozesse</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden grundlegende Begriffe, Prinzipien, Klassifikationen, Theorien und Modelle der Medizin/Psychologie auf ausgewählte Phänomene im heilpädagogischen Feld an</li> <li>- erarbeiten sich Fallbeispiele aus der heilpädagogischen Praxis und wenden exemplarische Inhalte und Grundkonzepte der Medizin und Psychologie darauf an</li> <li>- erarbeiten grundlegende psychologische und medizinische Grundlagen</li> <li>- erklären exemplarisch Krankheitsbilder und Syndrome</li> <li>- reflektieren das Empowermentkonzept und seine Bedeutung für die Heilpädagogik</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein Bewusstsein für die Risiken und Grenzen heilpädagogischen Handelns</li> <li>- wenden problemorientiertes Lernen (POL) in Gruppen an</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Begriffe, Klassifikationen, Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit</li> <li>- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Modell der Salutogenese</li> <li>- Grundlagen der Sinnesphysiologie, des Nervensystems, Körperfunktionen sowie Theorien der somatischen und motorischen Entwicklung des Menschen</li> <li>- Entwicklung des Menschen</li> <li>- Kritische Auseinandersetzung mit Begriffen wie Normalität, Abweichung, Störung und Behinderung in medizinisch geprägten Feldern</li> <li>- Grundlagen Gesundheitsförderung, Gesundheitspädagogik, -bildung, - erziehung, Prävention</li> <li>- erhöhte gesundheitsspezifische Bedarfe von Menschen mit Behinderung</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- biopsychosoziale Herausforderungen bei gesundheitlicher Beeinträchtigung und Behinderung</li> <li>- Selbstwirksamkeit, Widerstandsressourcen, Empowerment</li> <li>- Wirkungszusammenhänge zwischen sozialer Lage, Umwelt, Gesundheit, körperlicher Entwicklung, psychischer Entwicklung, Ernährung, Bewegung, Stress, Sucht</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Fallarbeit, {Problemorientiertes Lernen}
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Grundlagen der Sozialmedizin.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>13</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Soziologische Grundlagen</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Erika Alleweldt			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	30 / 8 / 12	75	0
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen zentrale Grundbegriffe und ausgewählte Theorien der Soziologie und verstehen deren Erklärungsmöglichkeiten und -grenzen</li> <li>- nehmen eine soziologische Perspektive ein und verknüpfen die Handlungs- und Strukturebene miteinander</li> <li>- können für die Heilpädagogik bedeutsame soziale Beziehungen und Lebenslagen beschreiben, verstehen sowie angemessen bewerten</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, gesellschaftliche Entwicklungen des sozialen Wandels zu analysieren und entwickeln ein kritisches Verständnis für das Gesamtfeld der Heilpädagogik im Kontext gesellschaftlicher Auseinandersetzungen</li> <li>- kennen ethische Grundlagen und ihre Bedeutung für die Heilpädagogik</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden soziologische Theorien auf konkrete soziale Tatbestände der Heilpädagogik an</li> <li>- entwickeln ein kritisches Verständnis sozialer Beziehungen, gesellschaftlicher Strukturen und sozialer Probleme auf verschiedenen Ebenen (lokal, national, international) und in unterschiedlichen Lebensbereichen und leiten soziologische Fragestellungen daraus ab</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, ihr Grundlagenwissen gezielt zu nutzen, um spezifische Aufgabenstellungen aus dem breiten Spektrum sozialprofessioneller Handlungsansätze wissenschaftlich gesichert abzuleiten, zu identifizieren, zu formulieren und kritisch zu bewerten</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession der Heilpädagogik und (mögliche) gesellschaftliche Folgen</li> <li>- erarbeiten ihre Entscheidungen auf wissenschaftlich gesicherten Grundlagen und begründen diese auch mit ethischen Argumenten</li> <li>- sind in der Lage, auch in Konfliktsituationen reflektiert zu handeln</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Ordnung und soziale Strukturen für den Zusammenhalt der Gesellschaft</li> <li>- Soziales Handeln, sozialer Wandel, gesellschaftliche Transformationen</li> <li>- Soziale Lagen und soziale Ungleichheit (Dimensionen von Armut, Migration, Bildungsbenachteiligung, Ausgrenzungserfahrung)</li> <li>- Sozialisations- und Identitätsforschung, Devianz- und Stigmatheorien</li> <li>- Risiken mit Blick auf die verschiedenen Zielgruppen der Heilpädagogik</li> <li>- komplexes Zusammenspiel von Struktur und Handlung am Beispiel von</li> </ul>			

	<p>gesellschaftlich relevanten Themen für die Heilpädagogik (Familiensoziologie, Geschlechterverhältnisse, soziale Konstruktionen von „Krankheit“ oder „Behinderung“, Macht/Gewalt u.ä.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Ansätze unterschiedlicher Ethiktraditionen, ethische Dilemmata</li> <li>- ethische Aspekte soziologischer Fragestellungen</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Klausur
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>14</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Sozialökonomie</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Gabriele Schlimper			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	4			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	20 / 8 / 22	75	0
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die organisationale Dimension heilpädagogischen Handelns und erweitern dadurch das Verständnis ihrer beruflichen Rolle</li> <li>- verstehen das Spannungsfeld zwischen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen, ethischen und heilpädagogischen Aufgaben und Rahmenbedingungen</li> <li>- kennen Grundsätze und Handlungsansätze zur Gestaltung und Veränderung der Organisation sozialer Einrichtungen, Personalplanung und –verwaltung, verstehen die Bedeutung von Kooperation und Vernetzung für den Inklusionsprozess</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wirken bei der Aufbau- und Ablauforganisation sowie bei überschaubaren Aufgabenstellungen der Gestaltung organisatorischer Veränderungsvorhaben in einer Einrichtung mit</li> <li>- wenden Grundsätze und Handlungsansätze der Qualitätssicherung und -entwicklung in heilpädagogischen Einrichtungen an und verstehen die Bedeutung von Qualitätsentwicklung und Evaluation für den wirtschaftlichen und fachlichen Erfolg</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wirken kreativen, verantwortlichen im Management des eigenen Arbeitsfeldes, in der Kommunikation und Kooperation mit</li> <li>- regeln die eigene Arbeit, interpretieren Vorgaben, gestalten Handlungsspielräume verantwortlich aus und machen für Beteiligte die Ziele, Strukturen, Arbeitsabläufe transparent</li> <li>- üben kollegiale Fallberatungen und vernetzen sich</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Organisationslehre und Organisationsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsbegriffe, systemisches Verständnis von Organisation und -entwicklung</li> <li>- Aufbau- und Ablauforganisation, Gestaltung und Verbesserung von Strukturen und Prozessen</li> <li>- Reflexion zur Organisation des eigenen Arbeitsfeldes und der Gesamtorganisation</li> </ul> <p>Qualitätsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätsdimensionen und -entwicklung, Evaluation</li> <li>- Kriterien, Standards, Konzepte, Instrumente und Verfahren zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung</li> <li>- Personalplanung, -verwaltung, Team</li> <li>- Kollegiale Fallberatung</li> <li>- Praxisreflexion</li> </ul>			

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>15</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Grundlagen der Sozialmedizin</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Martina Loos			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	30 / 8 / 12	75	0
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Gesundheit und medizinische Grundlagen			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Aufgaben der Sozialmedizin im historischen und aktuellen Kontext</li> <li>- kennen die erhöhten gesundheitsspezifischen Bedarfe von Menschen mit Behinderung</li> <li>- diskutieren gesundheitliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen oder Menschen, die von Behinderung bedroht sind</li> <li>- können heilpädagogisches Handeln in sozialmedizinische Kontexte einordnen und den Rehabilitationsbegriff reflektieren</li> <li>- verstehen Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention unter besonderer Berücksichtigung von Menschen mit Behinderung</li> <li>- erkennen Wechselwirkungen zwischen psychischen, sozialen und ökonomischen Belastungen und Gesundheitsrisiken</li> <li>- kennen Selbstfürsorgemaßnahmen professioneller Heilpädagog_innen</li> <li>- kennen ausgewählte Forschungsergebnisse zur gesundheitlichen Lage von Menschen mit Behinderung und zum Zusammenhang zwischen Ernährung, Bewegung, (psychischer) Gesundheit</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren Lebenskonzepte und Lebenssituationen von Einzelpersonen und Familien</li> <li>- erfassen Merkmale von psychosozialen Stress in seinen Auswirkungen auf Lebensführung, Bewegung, Ernährung und Suchterkrankungen</li> <li>- können Gesundheitsprobleme im bio-psycho-sozialen Modell abbilden</li> <li>- vermitteln gesundheitsförderliches Wissen in heilpädagogischen Handlungsfeldern, in der Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigten, den Familien und im interprofessionellen Team</li> <li>- entwickeln partizipativ gesundheitsförderliche Maßnahmen und Projekte</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- informieren sich zu gesundheitsförderlichem Verhalten in Bezug auf Ernährung, Bewegung, Stressmanagement, psychosozial verändertes Verhalten und Sucht, motivieren sowie holen Hilfs- und Beratungsangebot ein</li> <li>- sehen soziale Netzwerke als Orte der Gesundheitsförderung</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Sozialmedizin im deutschsprachigen und internationalen Kontext</li> <li>- Entwicklung der Sozialmedizin und Public Health unter Berücksichtigung ethischer Fragestellungen aus der Perspektive der Heilpädagogik</li> <li>- Rehabilitationswesen</li> <li>- Epidemiologie</li> <li>- Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitsförderung von Menschen mit Behinderungen, u.a. Agenda 2030 Gesundheit &amp; Wohlergehen</li> <li>- Stress- und Suchterkrankungen bei Menschen mit Beeinträchtigungen</li> <li>- Partizipative Gesundheitsförderung im Bereich Bewegung, Sport und Ernährung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Projektarbeit (Gesundheitsförderung planen, durchführen, dokumentieren)
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Seelische Belastungen und Beeinträchtigungen.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>16</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Sozial-, Verwaltungs- und Bundesteilhabegesetz</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Jörg Kayser			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	30 / 8 / 12	75	0
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die rechtlichen Grundlagen des SGB in Schwerpunkten</li> <li>- kennen die rechtlichen Grundlagen des Verwaltungsaufbaus, der Handlungsformen der Verwaltung und der Steuerung der Verwaltung durch Recht und können diese erklären</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden die Behindertenrechtskonvention der UN an und ihre Bedeutung zu erläutern</li> <li>- wenden das Bundesteilhabegesetz und wesentliche, ausgewählte Teile des SGB in ihren aktuellen Zielrichtungen und den zentralen Gesetzesnormen und Finanzierungsmöglichkeiten an</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren relevante Gerichtsurteile und eigene Falllösungen kooperativ und kritisch</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Sozialrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in Ausbildungs- und Arbeitsförderung</li> <li>- Sozialversicherung</li> <li>- Familienlastenausgleich</li> <li>- Kindergeld</li> <li>- Wohngeld</li> <li>- Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>- Sozialhilfe</li> <li>- Fallbeispiele</li> </ul> <p>Verwaltungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsaufbau</li> <li>- Handlungsformen der Verwaltung und Verwaltungssteuerung</li> <li>- Fallbeispiele</li> </ul> <p>Bundesteilhabegesetz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- UN-Behindertenrechtskonvention</li> <li>- Bundesteilhabegesetz</li> </ul> <p>Auszüge Migrationsrecht</p>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Familien-, Jugendhilfe- und Kinderrechte, Betreuungsrecht, Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>17</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Familien-, Jugendhilfe- und Kinderrechte, Betreuungsrecht, Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Jörg Kayser			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	2			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	30 / 8 / 12	75	0
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Sozial-, Verwaltungs- und Bundesteilhabegesetz			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Funktion des Rechts und die rechtswissenschaftliche Arbeitsmethode in Bezug auf Arbeits- und Gestaltungsprozesse heilpädagogischer Arbeit</li> <li>- verfügen für heilpädagogische Prozesse ausreichend Kenntnis des öffentlichen Rechts und des Privatrechts</li> <li>- setzen sich in vertiefter Weise mit den besonderen Rechtsverordnungen und Gesetzen für den Arbeitsbereich Familien- und Jugendhilfe und Kinderrechte auseinander</li> <li>- verstehen die Bedeutung des Grundgesetzes, der Menschenrechte und der Theorien der Gerechtigkeit für das Arbeitsfeld heilpädagogischer Arbeit</li> <li>- kennen die für heilpädagogische Arbeit wesentlichen Aspekte des Betreuungs-, Wohn- und Betreuungsvertragsrechts</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden die vermittelten rechtlichen Grundlagen in einer fallbezogenen Aufgabenstellung an</li> <li>- tauschen sich mit Kolleg_innen über Notwendigkeit und Grenzen rechtlicher Rahmenbedingungen kritisch aus</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, rechtliche Regelungen Kolleg_innen und Klient_innen verständlich zu erläutern</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren und problematisieren eigene Vorstellungen zum Umgang mit Recht kritisch</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Familienrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materielles Recht</li> <li>- Kindschaftsrecht, Eherecht</li> <li>- Prozessrecht</li> </ul> <p>Jugendhilferecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Inhalte für die heilpädagogische Arbeit</li> <li>- Gefährdungsschutz und Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung</li> <li>- positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien</li> </ul> <p>Kinderrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Inhalte für die heilpädagogische Arbeit</li> <li>- Umsetzung der Kinderrechtskonvention</li> <li>- kinder- und familienfreundliche Umwelt erhalten oder schaffen</li> </ul>			

	<p>Betreuungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betreuungsverfahren</li> <li>- Geschäftsfähigkeit und Rechte/Pflichten des Betreuten</li> <li>- Selbstbestimmung</li> <li>- Aufhebung der Betreuung</li> <li>- Kritik</li> </ul> <p>Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zivilrechtliche Fragen für Heimverträge und Pflegeverträge</li> <li>- Besonderheiten</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Open-Book-Klausur
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>18</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Teilhabewissenschaft</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Martina Loos			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	20 / 8 / 22	50	25
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der Teilhabeforschung und der Disability Studies</li> <li>- verstehen Disability Studies als interdisziplinäre, politische Wissenschaftstradition</li> <li>- kennen ausgewählte Beispiele der interdisziplinären Disability Studies (in der Erziehungswissenschaft, den Sprachwissenschaften, der Psychologie, Gerontologie und Migrationsforschung)</li> <li>- vergleichen Teilhabeforschung der (kritischen) Heilpädagogik mit den Disability Studies</li> <li>- kennen Grundprinzipien der partizipativen und emanzipativen Forschung</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren den pädagogischen Inklusionsdiskurs aus Sicht der Disability Studies und reflektieren diesen kritisch</li> <li>- überprüfen soziale Netzwerke, individuelle, soziale und sozialräumliche Ressourcen sowie vorhandene Barrieren in unterschiedlichen heilpädagogischen Settings mit einer Intersektionalitäts- und Diversitätsperspektive</li> <li>- generieren und präsentieren heilpädagogische Themen und Forschungsfragen in diesem Kontext (gemeinsam mit von Diskriminierung, Ausgrenzung, Fürsorge, Paternalismus und Stigmatisierung Betroffenen)</li> <li>- führen praktische Übungen anhand von heilpädagogischen Erkenntnisinteressen, Forschungsfragen und -bedarfen durch</li> <li>- planen und führen ein Praxisforschungsprojekt im Kontext Disability Studies durch</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln eine forschend-reflexive Haltung im Kontext des heilpädagogischen Handelns und beruflichen Settings</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsklärungen: Diskriminierung, Ausgrenzung, Fürsorge, Paternalismus, Stigmatisierung in ausgewählten Handlungsfeldern der Heilpädagogik</li> <li>- Heilpädagogik als angewandte Partizipationswissenschaft/Teilhabewissenschaft</li> <li>- Teilhabe, Inklusion und die Bedeutung des sozialräumlichen Umfelds</li> <li>- Grundlagen der Disability Studies</li> <li>- Disability Studies in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen und Interdisziplinarität</li> <li>- Disability Studies und Heilpädagogik im Vergleich</li> <li>- Einführung in die partizipative und emanzipative Forschung</li> <li>- Intersektionalitäts- und Diversitätsperspektive in der Forschung</li> <li>- Ausweitung heilpädagogischer Handlungsfelder durch partizipative Forschung</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse gesellschaftlicher Prozesse im Kontext der Digitalisierung und Anforderungen an die Heilpädagogik als Partizipationswissenschaft</li> <li>- Einführung in das Forschende Lernen</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Hausarbeit
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Bachelorkolloquium.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>19</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Vertiefungsmodul Teilhabeplanung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	NN			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	4			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	20 / 8 / 22	50	25
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Sozial-, Verwaltungs- und Bundesteilhabegesetz und Familien-, Jugendhilfe- und Kinderrechte, Betreuungsrecht, Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein Verständnis für die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)</li> <li>- gewinnen Einblick in das Gesamt- und Teilhabeplanverfahren und verstehen das Resultat als einen ineinandergreifenden Plan der Leistungserbringer mit dem Ziel der Förderung des Leistungsberechtigten</li> <li>- verstehen die Anwendung des Bundesteilhabegesetz im Teilhabe- bzw. Gesamtplanverfahren sowie die damit einhergehende Notwendigkeit der Abstimmung der Rehabilitationsträger mit dem Leistungsberechtigten</li> <li>- grenzen die Eingliederungshilfe von existenzsichernden Leistungen ab</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schätzen die Debatte der Wirksamkeit im Rahmen der Verfahren der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen sowie für Kinder und Jugendliche kritisch ein und beziehen dazu Stellung auf Grundlage wissenschaftlicher Diskurse zur Wirksamkeitsforschung in diesem Bereich</li> <li>- entwickeln konkrete partizipative Ansätze für die Einbindung der Leistungsberechtigten mit Blick auf die gesamte Lebensspanne in die Gesamt-/Teilhabeplanung</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- professionalisieren sich in der Suche nach Lösungen für aufkommende Rollen- und Interessenkonflikte</li> <li>- entwickeln ein professionelles Bild von der gemeinsamen Arbeit im Team im Sinne der Leistungsberechtigten aller Altersstufen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ICF-orientierte Bedarfsermittlungsverfahren der Länder</li> <li>- Gesamt- und Teilhabeplanverfahren</li> <li>- Teilhabezielvereinbarungen und Wirksamkeit der Leistungen</li> <li>- Rollen und Interessenskonflikte</li> <li>- Methoden zur Stärkung von Selbstbestimmung und Partizipation der Leistungsberechtigten von Kindern, Jugendlichen bis hin zu Erwachsenen und Senior_innen (Persönliche Zukunftsplanung u. a.)</li> <li>- Interprofessionelle und sozialraumorientierte Teamarbeit der Leistungserbringer</li> <li>- ICF-Orientierung im Dokumentations- und Berichtswesen</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Präsentation
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>20</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Seelische Belastungen und Beeinträchtigungen</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Majken Bieniok			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	20 / 8 / 22	50	25
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Ansätze der Individualpsychologie und der systemischen Psychologie</li> <li>- beschreiben die Entstehung seelischer Krisen und ausgewählter psychiatrischer Krankheitsbilder und neuropsychologische Zusammenhänge</li> <li>- erläutern mögliche Auswirkungen, umweltbezogene Wechselwirkungen und Exklusionsrisiken bei seelischen Beeinträchtigungen und bilden sie im bio-psycho-sozialen Modell ab</li> <li>- wissen um Herausforderungen psychisch beeinträchtigter Menschen bei der sozialen, schulischen und beruflichen Teilhabe</li> <li>- kennen die Grundlagen der Traumapädagogik und eines traumasensiblen Umgangs</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- argumentieren theoretisch fundiert über heilpädagogische Indikationen für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen</li> <li>- planen und führen partizipativ mit den Betroffenen sowie deren sozialen und professionellen Netzwerk Maßnahmen für die soziale und schulische/ berufliche Teilhabe durch</li> <li>- schaffen sichere Orte für und zusammen mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen</li> <li>- wenden die Grundlagen der Krisenkommunikation und -intervention bei Menschen in psychosozialen Krisen an</li> <li>- vergleichen die Heilpädagogik mit der Traumapädagogik und entdecken theoretische und praktische Überschneidungen</li> <li>- erkennen Traumasymptome, passen ihr professionelles Handeln daran an und diskutieren Beobachtungen sowie Maßnahmen im interprofessionellen Team</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren ihre persönliche Haltung seelisch beeinträchtigter Menschen gegenüber und hinterfragen ihr Handeln in der heilpädagogischen Praxis</li> <li>- erkennen schwierige Begleit- und Beratungssituationen und sind in der Lage, zusätzliche adäquate professionelle Hilfestellung und Unterstützung zu suchen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritische Auseinandersetzung mit den Traditionslinien von Psychiatrie und Heilpädagogik</li> <li>- Grundlagen der Individualpsychologie und der systemischen Psychologie</li> <li>- psychische Gesundheitsstörungen (Ängste, Depressionen u.a.), neuropsychologische Zusammenhänge, neurokognitive Störungen (Demenz u.a.), Komorbiditätsrisiken bei Neurodiversität (Autismus-Spezifika u.a.)</li> <li>- sozialpsychiatrische Grundlagen, Umgang mit psychosozialen Krisen und psychiatrischen Notfällen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- psychische Gesundheit bei intellektueller Beeinträchtigung</li> <li>- Grundlagen der Psychotraumatologie und Traumapädagogik</li> <li>- Integration heilpädagogischer, sozialtherapeutischer und systemischer Ansätze in klinische Settings der Kinder- und Jugend- und Allgemeinpsychiatrie Aufgaben und Angebote Heilpädagogischer Ambulanzen und Krisendienste</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Hausarbeit
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>21</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Professionalisierung, Angehörigen- und Peearbeit</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Martina Loos			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	6			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	150	20 / 8 / 22	75	25
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die historische Entwicklung der Profession im Berufsfeld der sozialpädagogischen Berufe und Gesundheitsberufe</li> <li>- kennen den Diskurs um die Professionsentwicklung in den Sozial- und Gesundheitsberufen</li> <li>- unterscheiden Profession, Professionalität und Professionalisierung im Kontext der Heilpädagogik</li> <li>- kennen ausgewählte Professionsmodelle unterschiedlicher Gesundheits- und Sozialberufe</li> <li>- kennen das Mandat der Heilpädagogik als Handlungswissenschaft</li> <li>- verstehen den Zusammenhang zwischen Professionalität/professionellem Handeln und interprofessioneller und internationaler Kooperation</li> <li>- verstehen Netzwerk- und Angehörigenarbeit als eine Grundlage heilpädagogischen, professionellen Handelns sowie Besonderheiten in Familiensystemen mit Menschen mit Unterstützungsbedarf</li> <li>- kennen Grundlagen der Selbstvertretung und Peearbeit als professionell zu planendes Unterstützungsangebot in der Heilpädagogik (Recovery-Orientierung)</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Professionsmodelle untereinander und diskutieren deren Übertragung auf die eigene Profession</li> <li>- schätzen die interprofessionelle Kooperation im eigenen heilpädagogischen Handlungsfeld ein</li> <li>- kennen und integrieren Peearbeit, klinische Peearbeit und Genesungsbegleitung in die verschiedenen Arbeitsfelder (Leben mit Assistenz, Wohn- und Werkstattträte, Begleitung bei Sucht- und Psychiatrieerfahrung u.a.)</li> <li>- empowern und unterstützen Formen der Interessenvertretung von Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen</li> <li>- entwickeln Formen der Interessensvertretungen für die eigene Profession</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln eine professionelle Haltung sowie ein Bewusstsein für die Risiken ihres Handelns für sich und andere im Kontext der Ziele der Heilpädagogik und gesellschaftlicher Erwartungen</li> <li>- entwerfen Szenarien interprofessioneller Kooperation und (internationaler) Netzwerkarbeit in unterschiedlichen heilpädagogischen Handlungsfeldern</li> </ul>			

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heilpädagogik als Handlungswissenschaft</li> <li>- ausgewählte Professionstheorien</li> <li>- professionelles Handeln</li> <li>- Heilpädagogik im internationalen Vergleich</li> <li>- professionelle Werteorientierung und berufsethische Haltungen der Heilpädagogik</li> <li>- interprofessionelle Kooperation in unterschiedlichen heilpädagogischen Handlungsfeldern</li> <li>- Angehörigenarbeit als professionelle Tätigkeit,</li> <li>- Interessenvertretung</li> <li>- kollektives Empowerment</li> <li>- Peerarbeit</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Studienleistung
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>22</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Martina Loos			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	30 / 8 / 12	75	0
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Erkenntniswege, Vorgehensweisen und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Heilpädagogik und deren Bezugswissenschaften</li> <li>- kennen unterschiedliche Rechercheverfahren und -hilfsmittel und verfügen über ein anfängliches Verständnis, deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die Relevanz eines Rechercheergebnisses für eine Fragestellung</li> <li>- erfassen den Aussagegehalt von Fachtexten und geben diesen in eigenen Worten wieder</li> <li>- verfassen eigenständig Texte, die in Aufbau, Sprachstil und dem Umgang mit vorhandener Literatur wissenschaftlichen Standards entsprechen</li> <li>- beherrschen Zitierregeln und können den Anforderungen an äußere Form, Aufbau, Gliederung, Nachvollziehbarkeit, Schlüssigkeit und wissenschaftliche Redlichkeit in verschiedenen schriftlichen wie mündlichen Ausdrucksformen wissenschaftlichen Arbeitens zu entsprechen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln eine fragend-neugierige reflektierend-forschende Haltung</li> <li>- entwickeln im Rahmen des forschenden Lernens Fragestellungen an den heilpädagogischen Alltag</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung und Arbeit mit Fachliteratur und sonstigen Quellen (u.a. Lesetechniken, Exzerpieren, Rechercheprotokolle)</li> <li>- Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens; Zitierregeln und wissenschaftliche Redlichkeit</li> <li>- Arbeitstechniken und Verfahren zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten in unterschiedlichen Formen wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren</li> <li>- Zeitmanagement</li> <li>- Differenz zwischen wissenschaftlichem und alltagsweltlichem Wissen</li> <li>- Grundsätze wissenschaftlicher Theoriebildung, Metatheorien</li> <li>- empirische und hermeneutische Methoden, Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen, Instrumente, Methodenwahl</li> <li>- Einführung in das forschende Lernen</li> <li>- Ethik und Wissenschaft</li> <li>- Einführung in das Forschende Lernen</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Projektarbeit (im Rahmen des Forschenden Lernens)
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Empirische Sozialforschung.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>23</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Empirische Sozialforschung</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Anne Piezunka			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	2			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	30 / 8 / 12	50	25
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Gütekriterien für quantitative Forschung sowie die Auseinandersetzung im Bereich der qualitativen Forschung</li> <li>- verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Maßstäbe für Auswahl und Verwendung unterschiedlicher methodengeleiteter Forschungsansätze und -verfahren</li> <li>- kennen die Grundlagen von Forschungsethik</li> <li>- kennen Anforderungen an partizipative Forschungsstrategien und -methoden</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben grundlegende Fähigkeiten im Bereich qualitativer und quantitativer empirischer Forschungsmethoden</li> <li>- sind in der Lage, eine eigene Forschungsfrage zu formulieren und erlernen die Entwicklung einer einfachen Forschungskonzeption und die Planung und Durchführung eines Forschungsprozesses</li> <li>- können die Eignung unterschiedlicher Forschungsstrategien (qualitativ / quantitativ) sowie verschiedener Erhebungsmethoden für eine gegebene Fragestellung einschätzen und eine begründete Auswahl treffen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind befähigt und bereit, in ihrem professionellen Handeln eine forschende Haltung einzunehmen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Einführung in die quantitative und qualitative empirische Sozialforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen empirischer Sozial- und Gesundheitsforschung, heilpädagogischer und partizipativer Forschung: Entstehungs- und Begründungszusammenhang, Forschungslogik, Paradigmen</li> <li>- Forschungsethik und Datenschutz</li> <li>- forschendes Lernen</li> <li>- Gütekriterien</li> </ul> <p>Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschungsprozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung</li> <li>- Hypothesenbildung</li> <li>- theoretische Grundlagen</li> <li>- Bestimmung des Forschungsdesigns</li> <li>- Auswahl eines Gegenstands (inkl. Samplemethoden)</li> <li>- Datenerhebung</li> <li>- Datenaufbereitung</li> <li>- Datenauswertung</li> </ul>			

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Hausarbeit
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>24</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Bachelorkolloquium</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	3			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	20 / 8 / 22	75	0
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron.	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Teilhabewissenschaft			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen aktuelle Entwicklungen, Tendenzen und Ergebnisse der Forschung in der Heilpädagogik und bewerten sie fachlich unter Anwendung wissenschaftlicher Maßstäbe und stellen ihre Bedeutung für unterschiedliche Erkenntnis- und Handlungszusammenhänge dar</li> <li>- schätzen soziale, politische, rechtliche, ökonomische Kontexte und Situationen heilpädagogischer Arbeit ein und beschreiben aktuelle und künftige Entwicklungen historisch begründet</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein kritisches Bewusstsein für den umfassenden multi-, inter-, und transdisziplinären Kontext der Heilpädagogik und vertiefen ihr Wissen über Forschungsergebnisse</li> <li>- setzen Forschungsergebnisse in ihrer Praxis um und sind dabei in der Lage, sozial- und heilpädagogisch-wissenschaftliche Analyse- und Handlungsansätze hinsichtlich deren Anwendbarkeit im beruflichen Alltag zu bewerten, dabei methodengeleitet und systematisch vorzugehen</li> <li>- wenden Forschungsmethoden an und erläutern Forschungsergebnisse</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Wege, ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse und ihre methodischen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Heilpädagogik selbstständig zu erweitern und sich zielgerichtet, anforderungs- und sachgerecht fortzubilden</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen der Heilpädagogik im Spiegel von Forschung und Berufspraxis</li> <li>- Diskussion aktueller Forschungsergebnisse</li> <li>- Entwicklung des eigenen Themas und der Fragestellung der Bachelorthesis</li> <li>- Diskussion von Aufbau und methodischem Vorgehen des eigenen Forschungsvorhabens</li> <li>- Anfertigung eines Exposé</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Exposé der Bachelorarbeit			

<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>25</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Bachelorthesis</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	6			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	12 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	300	0 / 2 / 0	248	50
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Bachelorkolloquium			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anwendungsbezogene Fragestellung der Heilpädagogik erarbeiten</li> <li>- sind in der Lage, die Arbeitsergebnisse nach formal und inhaltlich gültigen wissenschaftlichen Standards zu interpretieren und schriftlich zu präsentieren</li> </ul> <p>Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorthesis muss einen Themenvorschlag und einen Vorschlag für die Erst- und Zweitgutachterin enthalten.</p> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weisen nach, dass sie sich hinreichende methodische Fähigkeiten angeeignet haben und ein thematisch eingegrenztes Problem der Heilpädagogik selbstständig bearbeiten können</li> <li>- können die Gegenstandsangemessenheit der verwendeten Forschungsmethoden prüfen</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Inhalte richten sich im Übrigen nach dem jeweiligen Forschungsgegenstand der Abschlussarbeit.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Verfassen der Bachelorthesis			
<b>Lernformen:</b>	Verfassen der Bachelorthesis			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Studienleistung: - Prüfungsleistung: Bachelorthesis			
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).			
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

<b>Modulnummer:</b>	<b>26</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 1</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	1			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	0 / 0 / 25	0	100
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Keine			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen das Berufsfeld der Heilpädagogik und sammeln erste Erfahrungen</li> <li>- wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>- kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>- analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit, ihr sozialprofessionelles Handeln in unterschiedlichen Feldern nach aktuellen wissenschaftlichen Standards einer an der Inklusion orientierten Heilpädagogik zu entfalten</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit, nach fachlichen Maßgaben allein oder im Team zu arbeiten</li> <li>- haben die Befähigung, eigene fachliche Standpunkte bewusst zu entwickeln und zu vertreten</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden heilpädagogischen sowie sozialprofessionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Online-Veranstaltung			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 2.			
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

<b>Modulnummer:</b>	<b>27</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 2</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	2			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	0 / 0 / 25	0	100
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Berufspraktische Studien 1			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen das Berufsfeld der Heilpädagogik und sammeln erste Erfahrungen</li> <li>- wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>- kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>- analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit, ihr sozialprofessionelles Handeln in unterschiedlichen Feldern nach aktuellen wissenschaftlichen Standards einer an der Inklusion orientierten Heilpädagogik zu entfalten</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit, nach fachlichen Maßgaben allein oder im Team zu arbeiten</li> </ul> <p>haben die Befähigung, eigene fachliche Standpunkte bewusst zu entwickeln und zu vertreten</p>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden heilpädagogischen sowie sozialprofessionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Online-Arbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 3.			
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

<b>Modulnummer:</b>	<b>28</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 3</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	3			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	0 / 0 / 25	0	100
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Berufspraktische Studien 2			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen das Berufsfeld der Heilpädagogik und sammeln Erfahrungen</li> <li>- wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>- kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>- analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit, nach wissenschaftlich begründeten Methoden situationsangemessene konkrete Handlungskonzepte zu erstellen und prozesshaft umzusetzen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit, sich bewusst und verstehend zu anderen Personen und Kooperationspartnern in Beziehung setzen zu können</li> <li>- die Fähigkeit, die Belange und Interessen von Adressat_innen, Gruppen oder Beziehungssystemen in Bezug auf inklusive Strukturen und Prozesse zu erkennen und abwägen zu können</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden heilpädagogischen sowie sozialprofessionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Online-Arbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 4.			
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

<b>Modulnummer:</b>	<b>29</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 4</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	4			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	0 / 0 / 25	0	100
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Berufspraktische Studien 3			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen das Berufsfeld der Heilpädagogik und sammeln Erfahrungen</li> <li>- wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>- kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>- analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit, nach wissenschaftlich begründeten Methoden situationsangemessene konkrete Handlungskonzepte zu erstellen und prozesshaft umzusetzen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit, sich bewusst und verstehend zu anderen Personen und Kooperationspartnern in Beziehung setzen zu können</li> <li>- die Fähigkeit, die Belange und Interessen von Adressat_innen, Gruppen oder Beziehungssystemen in Bezug auf inklusive Strukturen und Prozesse zu erkennen und abwägen zu können</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden heilpädagogischen sowie sozialprofessionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Online-Arbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			
<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 5.			
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

<b>Modulnummer:</b>	<b>30</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 5</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	5			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	0 / 0 / 25	0	100
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Berufspraktische Studien 4			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen das Berufsfeld der Heilpädagogik und sammeln Erfahrungen</li> <li>- wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>- kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>- analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen die Kenntnisse anderer heilpädagogisch relevanter Disziplinen der Human-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften und sind in der Lage, sich deren Erkenntnisse zur Entwicklung eigener Lösungen zu erschließen</li> <li>- verfügen über das Know-how, ihr berufliches Handeln auf der Basis mehrdimensionaler Zugänge zu begründen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit zur bewussten Kommunikation und Interaktion in der Implementierung innovativer inklusions- und teilhabeförderlicher Arbeitsschritte, mit unterschiedlichen Kommunikationspartnern, mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln auf unterschiedlichen Ebenen</li> <li>- entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und Risikofolgenabschätzung für sich und andere</li> <li>- entwickeln eine reflektierte berufliche Identität und ein ethisch fundiertes Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen von Inklusion und Exklusion (Kultur, Gender, Alter, Sprache, sozio-ökonomische Lebenslagen, Behinderung, sexuelle Orientierung, Religion und weitere Dimensionen)</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden heilpädagogischen sowie sozialprofessionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Online-Arbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			

<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 6.
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

<b>Modulnummer:</b>	<b>31</b>			
<b>Modul:</b>	<b>Berufspraktische Studien 6</b>			
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christin Tellisch			
<b>Qualifikationsstufe:</b>	Bachelor			
<b>Studienhalbjahr:</b>	6			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	5 ECTS-Credits			
<b>Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
<b>Häufigkeit</b>	Dieses Modul wird jedes 2 Semester angeboten.			
<b>SWS:</b>	0,5			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	125	0 / 0 / 25	0	100
	Gesamt	Präsenzseminar online synchron online asynchron	Selbststudium	Berufspraktische Studien
<b>Dauer / Häufigkeit:</b>	Wöchentlich			
<b>Sprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen :</b>	Berufspraktische Studien 5			
<b>Qualifikationsziele , Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Wissen und Verstehen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen das Berufsfeld der Heilpädagogik und sammeln Erfahrungen</li> <li>- wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes</li> <li>- kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes</li> <li>- analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein</li> </ul> <p><b><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen die Kenntnisse anderer heilpädagogisch relevanter Disziplinen der Human-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften und sind in der Lage, sich deren Erkenntnisse zur Entwicklung eigener Lösungen zu erschließen</li> <li>- verfügen über das Know-how, ihr berufliches Handeln auf der Basis mehrdimensionaler Zugänge zu begründen</li> </ul> <p><b><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit zur bewussten Kommunikation und Interaktion in der Implementierung innovativer inklusions- und teilhabeförderlicher Arbeitsschritte, mit unterschiedlichen Kommunikationspartnern, mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln auf unterschiedlichen Ebenen</li> <li>- entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und Risikofolgenabschätzung für sich und andere</li> <li>- entwickeln eine reflektierte berufliche Identität und ein ethisch fundiertes Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen von Inklusion und Exklusion (Kultur, Gender, Alter, Sprache, sozio-ökonomische Lebenslagen, Behinderung, sexuelle Orientierung, Religion und weitere Dimensionen)</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden heilpädagogischen sowie sozialprofessionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Online-Arbeit			
<b>Lernformen:</b>	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Prüfungsleistung: Portfolio			

<b>Weiterführende Module:</b>	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
<b>Literatur:</b>	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

## Erläuterungen zu den Prüfungsformen im Studiengang

### **A = Klausur**

Eine Klausur hat einen zeitlichen Richtwert von 45 Minuten. Sie sollte im Regelfall einen Zeitumfang von 90 Minuten nicht unter- sowie von 240 Minuten nicht überschreiten (RPO 2019: 16). Eine digitale Prüfung ist zulässig (RPO 2019: 9). Es sollte darauf geachtet werden, dass Operatoren in der Formulierung der Aufgabenstellung verwendet werden. Die Anforderungsbereiche sollten sich unterscheiden: Anforderungsbereich 1 (nennen, definieren, erklären), Anforderungsbereich 2 (Beziehungen herstellen, diskutieren, modellieren, erläutern) sowie Anforderungsbereich 3 (transferieren, erörtern, beurteilen). Dabei überwiegt der Anforderungsbereich 2 (ca. 60%), gefolgt von den anderen beiden Bereichen. Der Anforderungsbereich 3 fokussiert sehr gute Leistungen.

### **B = Open-Book-Klausur**

Unter einer Open Book Klausur werden schriftliche Prüfungen verstanden, die ohne Aufsicht geschrieben werden. Die Verwendung von Hilfsmitteln ist dabei erlaubt, d.h. die Studierenden können zur Lösung von Prüfungsaufgaben ihre Unterlagen, Skripte, Präsentationen, Forschungsliteratur oder auch Internetressourcen unter Angabe der Quellen heranziehen. Die Zusammenarbeit mit einer anderen Person ist nicht erlaubt. (vgl. <https://www.ecampus-services.uni-bonn.de/de/anleitungen-und-links/anleitungen/openbookklausuren>)

Der Umfang der Arbeit sollte zwischen minimal zwei Stunden und maximal vier Stunden Bearbeitungszeit liegen. Es sollte darauf geachtet werden, dass Operatoren in der Formulierung der Aufgabenstellung verwendet werden. Die Anforderungsbereiche sollten sich unterscheiden: Anforderungsbereich 1 (nennen, definieren, erklären), Anforderungsbereich 2 (Beziehungen herstellen, diskutieren, modellieren, erläutern) sowie Anforderungsbereich 3 (transferieren, erörtern, beurteilen). Dabei überwiegt der Anforderungsbereich 2 (ca. 70%), gefolgt von den anderen beiden Bereichen. Der Anforderungsbereich 3 fokussiert sehr gute Leistungen. Der Anforderungsbereich 1 sollte minimal gehalten werden (ca. 10%) und in einem Zusammenhang mit dem Anforderungsbereich 2 stehen.

### **C = Studienleistung**

Bei einer Studienleistung handelt es sich nicht um eine Prüfungsleistung, sondern um eine Leistung, die in Absprache mit den Dozierenden erbracht wird (SPO 2023: 7), z.B. Impulsreferat, Anleitung einer Übung, Präsentation einer Paar-/Gruppenarbeit, Erstellung eines Skripts von Seminarinhalten, Verfassen eines Exposé's u.a.

Der Umfang sollte überschaubar und als ein Beitrag zur Bereicherung des Seminars gesehen werden.

### **D = Schriftliche Arbeit**

Als eine schriftliche Arbeit können folgende Formen erbracht werden: Hausarbeit, wissenschaftliches Essay, Fallgutachten, Portfolio, Projektarbeit, wissenschaftliches Poster (SPO 2023: 7).

#### Definition Hausarbeit

Eine Hausarbeit ist die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung in Gestalt einer aufgabengerecht und folgerichtig gegliederten, sachlich in sich geschlossenen und formgerechten schriftlichen Abhandlung, die die behandelte Fragestellung und deren wissenschaftliche Veranlassung, den Untersuchungsgegenstand, das Erkenntnisziel, den Stand der bisherigen Forschung, den Untersuchungsgang sowie die eingesetzten Methoden und verwendeten Hilfsmittel einschließlich des herangezogenen Schrifttums erkennen lässt (RPO 2019: 16). Der Umfang wird auf 10 bis 15 Seiten definiert, wobei die formalen Vorgaben des Leitfadens „Bachelorarbeit“ zählen.

#### Definition Projektarbeit und Praktikumsbericht

Eine Projektarbeit oder ein Praktikumsbericht ist eine Hausarbeit im Sinne eben beschriebener Hausarbeit, bei der an die Stelle einer Untersuchung, der die Form einer Abhandlung zukommt, die Darlegung und fachliche Begründung der Planung, der Durchführung und des Ergebnisses eines Vorhabens oder einer Maßnahme oder die Darlegung einer von dem Prüfling ausgeführten Tätigkeit tritt. (RPO 2019: 16).

#### Definition Portfolio

Ein Portfolio ist eine hinsichtlich der Zusammensetzung durch die Art der Aufgabenstellung veranlasste Sammlung von Unterlagen und Arbeiten. Die Aufgabe kann auch darin bestehen, den Verlauf eines Bearbeitungsvorgangs oder eines geistigen Aneignungs- und Auseinandersetzungsvorgangs erkennen zu lassen. Zur Aufgabenstellung kann gehören, dass die Zusammensetzung der Sammlung und der Verlauf ihres Zustandekommens zu erläutern und fachlich zu begründen sind (RPO 2019: 17). Ein Portfolio kann auch als E-Portfolio angefertigt werden. Die Studierenden erhalten von den Lehrenden einen Leitfaden für die Erarbeitung eines (e-)Portfolios, der in Abhängigkeit vom Modulinhalt und der Typologie des Portfolios (z.B. Arbeitsportfolio, Beurteilungsportfolio) variiert.

#### Definition Wissenschaftliches Essay

Bei einem wissenschaftlichen Essay handelt es sich um einen argumentativen Kurztext, in dem eine wissenschaftliche Fragestellung prägnant beantwortet werden soll. Studierende sollen ihre eigene Perspektive zu einer Fragestellung herausarbeiten und ihren Standpunkt argumentativ unter Bezug auf ausgewählte (wissenschaftliche) Quellen belegen. Der Umfang wird auf ca. 5 Seiten festgelegt (in Abhängigkeit vom Semester und Modulinhalt), wobei die formalen Vorgaben des Leitfadens „Bachelorarbeit“ zählen.

#### Definition Wissenschaftliches Poster

Mit einem wissenschaftlichen Poster soll das Wesentliche von Projekt-, Recherche- oder Forschungsergebnissen visuell unterstützt und gut nachvollziehbar auf einer Seite dargestellt werden. Inhalt und Gestaltung des Posters werden bewertet. Mögliche Formen sind DIN A0, DIN A1 oder DIN A2. Auch digitale Formate können zur Erstellung genutzt werden.

#### Definition Fallgutachten

In einem Fallgutachten wird eine Falllösung unter Berücksichtigung der Tatbestandsmerkmale und der Rechtsvorschriften im Gutachtenstil bearbeitet (Obersatz, Definition, Subsumtion, Teilergebnis, Gesamtergebnis). (vgl. [https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/0340-8574-2018-5-187.pdf?download\\_full\\_pdf=1](https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/0340-8574-2018-5-187.pdf?download_full_pdf=1)) Der Umfang wird je nach Fall, Hintergrund und Komplexität angemessen von den Lehrenden definiert

#### **E = Vortrag (Referat, Präsentation)** (SPO 2023: 7)

Ein Vortrag ist eine mündliche Leistung mit einem zeitlichen Umfang von mindestens 20 und maximal 40 Minuten. Eine Gruppenleistung kann maximal mit drei Personen erbracht werden und darf höchstens 60 Minuten dauern. (RPO 2019: 21)

#### Definition Referat

Ein Referat ist i.d.R. eine Präsentationsform mit Präsentationsfolien und mit Thesenpapier (RPO 2019: 9). „Referate sind mündliche Leistungen, die in der Form eines Vortrages oder einer Vorführung vor anderen Studierenden zu erbringen sind. Bei der Bewertung soll die Fähigkeit des Prüflings, sich einem fachbezogenen Meinungsaustausch angemessen zu stellen, berücksichtigt werden. Ein Referat erfordert die gleichzeitige persönliche Anwesenheit des Vortragenden und der Zuhörer; es ist in der Regel von einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung zu begleiten. Eine Präsentation ist ein Referat, dessen Aufbau und wesentliche Aussagen den Zuhörern während des Vortrages unter sachgerechtem Einsatz technischer Darstellungshilfen schrittweise vorgeführt werden. Eine Online-Präsentation ist eine Präsentation, bei der Vortragender und Zuhörer gleichzeitig in unterschiedlichen Räumen anwesend sind und in der Regel nur über Bildschirmgeräte miteinander in Verbindung stehen (RPO 2019: 21).

### Definition Präsentation

Eine Präsentation ist i.d.R. eine mündliche Leistung mit Präsentationsfolien (RPO 2019: 9). Diese kann jedoch auch als eine praktische Übung im Seminar, ein Podcast, ein Video oder ein anderes mediales Produkt erbracht werden, das selbstständig entwickelt und im Seminar vorgestellt wird.

Eine digitale Prüfung ist zulässig (RPO 2019: 9).